

Festzuschüsse fix und fertig!

Für Januar 2006 hat Gabi Schäfer ihre Seminarreihe „Festzuschüsse fix und fertig!“ angekündigt, in der sie das Thema Festzuschüsse „abschließend“ zu behandeln verspricht. Im Gespräch mit Dr. Manfred Pfeiffer erläutert sie das Wie und Warum.



→ **Dr. Manfred Pfeiffer** schreibt seit 1979 EDV-Programme für Zahnärzte. Er hat 1984 den ZahnarztRechner gegründet und 1994 den digitalen Röntgensensor „DEXIS“ entwickelt. Seit 2004 arbeitet er an EDV-Projekten zur zahnärztlichen Abrechnung, die über die Synadoc GmbH vermarktet werden.

Frau Schäfer, ist es nicht ein bißchen spät, ein Jahr nach der Reform noch eine Seminarreihe zu den Festzuschüssen durchzuführen?

Keinesfalls – denn die Reform wurde von vielen immer noch nicht verstanden.

Wieso? Alle wissen doch mittlerweile, dass die Ermittlung hoch kompliziert ist und am Ende meistens Modellguss herauskommt.

Sie verlieren sich wie die meisten Betroffenen im Detail und haben das Wesen und die Möglichkeiten der Reform nicht erfasst.

Danke für die Blumen – wie meinen Sie das?

Schauen Sie sich doch die Situation bei den Allgemeinmedizinern an: die haben den EBM für die Kassenleistungen und wenn sie einem Patienten außerhalb des EBM zum Beispiel eine Vitamininfusion verabreichen, blockieren sie damit für 30 Minuten ein Behandlungszimmer.

Und was ist dann das Problem?

Bei 20 Euro Honorar für eine solche Privatbehandlung ist das unwirtschaftlich. Allgemeinmediziner können sich aus dem Würgegriff des EBM – der übrigens im 1. Quartal 2005 weiter abgesenkt wurde – nicht befreien.

Und Zahnärzte?

Die brauchen seit der Festzuschussreform eine Krone bloß vollverblendet zu planen und können dann ihr Honorar frei gestalten.

Verstehe. Aber Zahnersatz ist doch nur ein Teil des Behandlungsprofils.

Die neuen Kons-Richtlinien schränken zum Beispiel auch bei Wurzelbehandlungen die Möglichkeit der GKV-Abrechnung drastisch ein. Und dentinadhäsive Füllungen sind schon seit einiger Zeit keine Kassenleistung. Erkennen Sie jetzt, in welche Richtung sich die Standespolitik bewegt?

Aber dann sollten Zahnärzte ihren Landesvertretern doch dankbar sein – stattdessen stöhnen sie über Festzuschüsse und die Komplexität der Abrechnung.

Das ist der Preis für die Freiheit. Aber mit der neuen Seminarreihe soll die Quälerei ja aufhören.

Wie das? Haben Sie den Stein der Weisen?

Nein – aber eine schwarze CD, die der Komplexität den Garaus macht.

Sie machen mich neugierig ...

Auf dieser Scheibe befindet sich ein Programm, das im Gegensatz zu vielen anderen Abrechnungshilfen „rechnen“ kann.

Ein Taschenrechner gehört zur Grundausstattung jeder Praxis – so what?

Sie wollen mich nicht verstehen: ich meine ein Programm, bei dem Sie einen Befund eintippen – z. B. 16 ww 14 f – und zwei Sekunden später der Eigenanteil des Patienten auf dem Bildschirm steht.

Und das kann die Praxisverwaltung nicht?

Ich kann Ihnen nur versichern, dass die Seminarteilnehmer strahlende Kulleraugen bekommen, wenn sie das das erste Mal sehen.

Aber dann schicken Sie Ihre Teilnehmer ohne CD nach Hause – oder?

Aber nein – jeder Teilnehmer bekommt eine zeitlich befristete Kopie am Ende des Seminars mit.

... wenn er von der Materie erschlagen und fix und fertig ist?

... aber danach sind alle Kostenpläne fix und fertig!



→ **Gabi Schäfer**

Als Seminarleiterin schulte sie während der letzten 13 Jahre in mehr als 1.800 Seminaren 56.000 Teilnehmer in allen Bereichen der zahnärztlichen und zahntechnischen Abrechnung. Ihre praxisnahe Kompetenz erhält sie sich durch bislang mehr als 650 Vor-Ort-Termine in Zahnarztpraxen, wo sie Dokumentations- und Abrechnungsdefizite aufdeckt und beseitigt und Zahnärzten in Wirtschaftlichkeitsprüfungen beisteht.

tipp:

Die Rechnerreform ist unter <http://festzuschuss.synadoc.de> zu finden – und weiterführende Seminare zu diesem Thema können Sie unter www.synadoc.de buchen.

kontakt:

Tel./Fax: 07 00/67 33 43 33
E-Mail: dr_mp@dr-pfeiffer.com